

NBV Förderlehrgang am 02./03 Juli 2011 in Göttingen

Am Samstagmorgen kamen 22 bestgelaunte Schiedsrichter des Niedersächsischen Landesverbandes voller Spannung und Tatendrang in der Göttinger BG Sporthalle zum alljährlichen Förderlehrgang zusammen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde deutlich: Dieser Lehrgang würde nicht so sein wie seine Vorgänger! Wie auch schon in den Jahren davor wurde er von Bundesligaschiedsrichter Mathias Rucht geleitet, der tatkräftig von Jochen Böhmcker, Frowine Gätjen, Armin Gellert, Alexandra Jage, Holger Lohmüller, Matthias Oehlmann, Dennis Sirowi und Arthur Kentsch unterstützt wurde.



Zunächst wurden die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt, in denen die Module Schiedsrichtertechnik, Kommunikation und persönliche Zielvorstellung bearbeitet wurden. Außerdem wurde ein Spiel unter Wettkampfbedingungen zweier JBBL Teams aus Göttingen angekündigt, dass die acht Teilnehmer des Moduls Schiedsrichtertechnik in vier Teams leiten sollten.

Zunächst stand jedoch ein Ausdauertest, der FIBA-Lauf an. Gefordert wurde der Leistungsstand der 1. Regionalliga, 86 Linienpendel, die am Anfang gemütlich, am Ende nur im Sprint überwunden werden konnten. Der FIBA-Lauf ließ vor allem Rückschlüsse auf die persönliche körperliche Fitness zu, die bei den meisten ohne Zweifel bereits vorlag.

Gleich ein weiterer Aspekt des Schiedsrichterwesens wurde im Anschluss deutlich: Schwierige Entscheidungen unter körperlicher Belastung treffen: Der Regeltest folgte direkt nach dem FIBA-Lauf. Danach ging es in die erste verdiente Mittagspause.

Am Nachmittag fanden sich die einzelnen Gruppen in den Modulen wieder. Gruppe 1 bearbeitete, von Mathias Rucht instruiert, das Modul Schiedsrichtertechnik. Hier wurden die vier Grundprinzipien der Schiedsrichtertechnik anhand von praktischen Übungen auf dem Spielfeld dargestellt: Boxing In, Looking for Spaces, Always Moving und Penetration. Für die Gruppe waren diese Übungen vor allem deswegen von Bedeutung, weil ihre Teilnehmer am ersten Tag das JBBL-Spiel leiten durften.

Gruppe 2 bearbeitete das Modul Kommunikation, das von Matthias Oehlmann und Alexandra Jage geleitet wurde. Hier wurden zunächst die Grundzüge der Kommunikation (Man kann nicht, nicht kommunizieren, Die vier Seiten einer Nachricht), die den meisten Schiedsrichtern bereits aus Schule und Studium bekannt waren, wiederholt. Danach wurden ausgewählte Übungen und Situationen praktisch erarbeitet und die eigene Kommunikation (vor allem nonverbal) reflektiert. Jeder Teilnehmer konnte besonders durch die Selbst- und

Fremdreflexion Wichtiges für die Interaktionen mit Spielern und Trainern in der kommenden Spielzeit sammeln.

Gruppe 3 befasste sich währenddessen ebenfalls mit Selbsteinschätzung. Wie schon in den Jahren zuvor hielten die Teilnehmer ihre Selbsteinschätzung und ihre Zielvorstellung für die nächsten Jahre schriftlich fest, um diese zum Beispiel auf späteren Lehrgängen abzufragen und Entwicklungen festzustellen.

Nachdem der erste Durchgang abgeschlossen war, begann auch schon zeitig das Spiel der Göttinger JBBL Teams. Die acht Teilnehmer der Gruppe 1 leiteten in Zweier-Gespansen jeweils ein Viertel des Spiels. Besonderheiten waren dabei die Videoaufzeichnung und die direkte Verbindung der Schiedsrichter mit einem Dozenten über Headset, da gerade das Headset Aufgaben im Multitaskingbereich an die Schiedsrichter stellte.

Danach war zum ersten Mal Zeit zum Dialog mit dem Coach des JBBL Teams des ASC Göttingen, Sebastian Förster. Hier konnten die Teilnehmer vor allem Einblicke in die Motivation und Hintergründe eines Trainers gewinnen, wenn dieser zum Beispiel einmal nicht mit der Schiedsrichterleistung einverstanden ist oder versucht, die Unparteiischen zu beeinflussen.

Danach referierte Jochen Böhmcker über die Geschichte des Basketballs, seine Prinzipien und die einzelnen Regelentwicklungen.

Mittlerweile war es auch schon Abend geworden, der beim gemeinsamen Essen im hervorragenden Hotel (Best Western) mit späterem gemeinsamen Fernsehabend (Boxkampf von Wladimir Klitschko) ausklang.

Am nächsten Morgen, der mit einem ausgewogenen Frühstück begann, fiel zuerst einmal der gemeinsame Lauf zum Leidwesen (teilweise auch zur Freude) einiger, aufgrund des schlechten Wetters aus. Stattdessen standen Koordinations- und praktische Teambildungsübungen auf dem Plan.

Danach wurde den Schiedsrichtern des JBBL Spiels die Auswertung der Videoaufzeichnung präsentiert. Zeitgleich wurden den übrigen Teilnehmern einzelne Videosequenzen von BBL Spielen gezeigt, um diese einzeln zu bewerten. Die Erkenntnisse der Spielprinzipien vom Vortag (von Jochen Böhmcker) wurden hier angewandt.

Im Anschluss daran ging es wieder in die noch zwei verbliebenen Durchgänge der Module.

Am Ende, es war mittlerweile 16:00 Uhr am Nachmittag, erfolgte die Abschlussbesprechung, in der jeder Teilnehmer und Dozent noch einmal abschließend den Lehrgang Revue passieren ließ. Die gute Stimmung während des Lehrgangs und das Miteinander wurden hier noch einmal zum Ausdruck gebracht.

Wir haben durch diesen Lehrgang enorm viel gelernt und konnten neue Kontakte knüpfen. Die persönliche Motivation der Dozenten spiegelt sich in dem guten Resümee der einzelnen Teilnehmer wieder. Es war ein besonderer Lehrgang!

Danke

Kasra Kaveh